

nur 3 besitzt. Mit letzterem Genus ist diese neue Siricide dagegen durch das kontrahierte Humeralfeld im Vorderflügel verbunden, während bei *Xiphydria* das Humeralfeld nicht kontrahiert ist. Im übrigen steht das neue Genus *Konowia* näher als *Xiphydria*. Gemeinsam hat es mit *Konowia* die dunkle Färbung, die Skulptur, die Form des Clipeus, des Pronotums und Prosternums, die einfache Medialzelle im Hinterflügel und die einfachen Klauen. Unterschieden ist es aber von *Konowia* durch die Gestalt der Fühler, die noch kürzer sind als bei dieser Gattung. Bei *Pseudoxiphydria* sind die einzelnen Fühlerglieder vom fünften oder sechsten an wenig länger als breit, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, bei *Konowia* dagegen viel länger, gut  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit.

---

## Über *Pteronus bipartitus* Lep. (Hym.)

Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B.

Vor einigen Jahren erhielt ich von dem eifrigen und erfolgreichen Blattwespenzüchter Herrn A. Loiselle-Lisieux einen *Pteronus* zugesandt, den ich mit keiner der unter *Pteronus* angeführten Arten identifizieren konnte; ich vermutete damals fälschlich, es möchte vielleicht der *Pteronus myosotidis* var. *fallaciosus* Kuw. mit der übersandten Art verwandt sein. Die „*Pontania*“ *bipartita* Lep. kannte ich damals noch nicht. Nachdem ich aber das gleiche Tier vielfach inzwischen gesehen habe, und nachdem auch Herr Loiselle seine Zuchtversuche fortgesetzt hat, kann nun kein Zweifel mehr sein, dass die Nematide, die Loiselle und ich von vornherein gleicherweise für einen *Pteronus* hielten, tatsächlich mit der bisher als *Pontania* geführten Art *bipartitus* Lep. identisch ist. Konow führte zwar in seinem „Catalogus Tenthredinidarum Europae“ (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1890) dieses Tier unter *Pteronus* auf; in seiner „Revision der Nematiden-Gattung *Pontania* Costa“ (Zeitschr. f. syst. Hym. u. Dipt. 1901) aber steht diese Spezies an erster Stelle unter *Pontania*, und in allen späteren Publikationen vertritt Konow den gleichen Standpunkt. Zur Begründung desselben führt K. in der letzterwähnten Abhandlung folgendes an: „*P. bipartita* Lep. ist bisher in der Gattung *Pteronus* aufgeführt worden, findet aber dort keine einzige verwandte Art, während sie der *P. xanthogastra*<sup>1)</sup> in Färbung, Skulptur und Körperbau

<sup>1)</sup> Konow meint die *P. piliserra* C. G. Thoms.; denn *P. xanthogaster* Först. ist synonym zu *P. bipartitus* Lep.

sehr nahesteht; und die Erforschung ihrer Lebensweise wird die Art wohl sicher als *Pontania* erweisen.“ Leider muß Konow sehr bald zugeben, daß er sich mit dieser Voraussage getäuscht hat; denn schon am Schlusse der gleichen Abhandlung, an möglichst versteckter Stelle, bringt er die Mitteilung von Herrn L. Carpentier, daß die Larve des *P. bipartitus* Lep. nicht wie *Pontania* in Gallen oder im umgeschlagenen Blattrande, sondern frei lebt. Auch Herr Loiselle hat die Raupe wiederholt erzogen. Sie lebt in der Art und Weise eines echten *Pteronus* frei an *Salix* und *Populus* und gleicht einigermaßen der Raupe des *Pt. oligospilus* Först. Ihr Körper ist grün, das Rückengefäß dunkler, auf jeder Seite von einer hellen Linie eingefaßt. Der Kopf ist bleich grünlichgelb, mit einer doppelten braunen Längslinie, die sich zwischen den Augen erweitert; eine weitere, kurze und weniger deutliche, braune Linie befindet sich hinter jedem Auge. Schon allein durch die Lebensweise ist also bewiesen, daß die Lepeletiersche Art keine *Pontania* sein kann; aber Konow wurde es stets sehr schwer, einen Fehler einzugehen und so beließ er die Art trotzdem bei *Pontania*, obwohl er jetzt nur noch als Grund anführen konnte, daß *bipartitus* Lep. in der Skulptur keinen Verwandten bei *Pteronus* habe; dieser Grund jedoch ist ganz hinfällig und es ist sehr leicht, hier Konow mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Die besondere Skulptur des *Pt. bipartitus* Lep. besteht nämlich darin, daß das Schildchen gewölbt und deutlich punktiert ist. Der geniale Systematiker C. G. Thomson war es, der zuerst erkannte, daß 4 Nematiden diese Eigenschaft besitzen, nämlich eben der *bipartitus* Lep., ferner *albibennis* Htg., *piloserra* Thoms. und *scotaspis* Först. Thomson vereinigte deshalb diese 4 Arten zu einer Gruppe, und es wäre vielleicht das Beste gewesen, wenn Konow diese Gruppe belassen und ihr nur einen Namen gegeben hätte. So aber riss er selbst eine Art, nämlich *albibennis* Htg., aus dieser Gruppe heraus und setzte sie zu *Pachynematus*, obwohl die Art dort weder in Skulptur noch in Färbung Verwandte hat. Es ist nun doch höchst unlogisch, wenn Konow dasselbe Vorgehen bei *Pachynematus* selbst inauguriert, bei *Pteronus* aber verurteilen will. Kurz, die Art *bipartitus* Lep. ist im Genus *Pontania* nicht zu halten und es war von vornherein verfehlt, sie dorthin zu stellen, da auch die Fühlerbildung nur für die Gattung spricht, zu der die Art einzig gehören kann, nämlich für *Pteronus*.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Enslin Eduard

Artikel/Article: [Über Pteronus bipartitus Lep. \(Hym.\) 179-180](#)